

EINLADUNG

Soziale Verteidigung:

Widerstand gegen „Remigration“



**Wehrhaft
ohne Waffen**

Planspiel

Bedrohte Menschen schützen

Wie können die Zivilgesellschaft, migrantische Gemeinschaften und eine Verwaltung reagieren und Widerstand organisieren, wenn eine rechtsextreme Landesregierung die sog. „Remigration“ einleiten möchte?

Leitung:

Stephan Brües, *Wehrhaft ohne Waffen*,
Co-Vorsitzender *Bund für Soziale Verteidigung*.

**19. September 2026, 14:15 bis 16:45
Uhr**

Burggymnasium, Burgplatz 4, 45127 Essen
Wegen begrenzter TN-Zahl ist Anmeldung an
stephan.bruees@gmx.de erforderlich.
Kostenfrei – um Spenden wird gebeten

Ein fiktives, aber realitätsnahes Szenario: Eine rechtsextreme Partei gewinnt in einem Bundesland die absolute Mehrheit und beginnt, gegen Zugewanderte vorzugehen. Jetzt sind Menschen gefragt, denen Grundrechte und demokratische Werte wichtig sind, betroffene Gemeinschaften, Verwaltung, Zivilgesellschaft:

Wie können wir bedrohte Menschen schützen? Wie eine solidarische Gesellschaft aufbauen?

Verschiedene Sichtweisen prallen aufeinander. Es geht unter anderem um:

- demokratische Handlungsmöglichkeiten in schwierigen gesellschaftlichen Situationen,
- den Schutz von Minderheiten und Menschenrechten,
- die Bedeutung von zivilgesellschaftlichen Bündnissen und Solidarität,
- den Umgang mit Diskriminierung und autoritären Entwicklungen.

Das interaktive, gemeinsam gestaltete Rollen- und Planspiel richtet sich an Jugendliche, junge Erwachsene, zivilgesellschaftlich Engagierte in Verwaltung, Initiativen, Vereinen und alle Interessierten, die sich mit Demokratie, Vielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt auseinandersetzen möchten.

Veranstalter:

Wehrhaft ohne Waffen – Modellregion Essen im Rahmen der Friedenskonferenz des *Essener Netzwerks gegen Militarisierung*.



Bei Interesse oder Nachfragen wende Dich gerne an:

essen@wehrhaftohne Waffen.de